

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 8 (2001)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Challenging the Future



lustspielerisch



CONTAX T3



Paul Schenk
Präsident des SVPG



Neue Berufsbezeichnungen in der Fotobranche

Zwei E-Mails, zwei telefonische Anrufe und einen Fax; dies war die ganze Reaktion auf meinen Bericht: «Was ändert das neue Berufsbildungsgesetz» im Fotointern 13/01, vom 1. September. Sehr erstaunt hat mich das Schweigen der Schulen und Lehrer. Kein einziger Lehrer hat sich auf die ausführliche Beschreibung der neuen Bezeichnungen und die Ausbildungsform gemeldet!

In fünf Monaten wird der Entscheid an der GV des SVPG gefällt, wie die neue Berufsbezeichnung lauten soll. Hiermit betone ich nochmals: Mit dem Inkrafttreten des neuen Berufsbildungsgesetzes im Jahr 2003/04 gibt es keine zweijährigen Lehrabschlüsse mit einem eidg. Fähigkeitsausweis mehr. Das BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) akzeptiert es nicht, dass die Fotofinisher- und Verkäuferlehre einfach auf drei Jahre heraufgesetzt wird! Weitere Details lesen sie bitte nochmals in Fotointern 13/01.

In einer der wenigen Antworten stand da: «Unserer Lehrtochter gefällt die Bezeichnung Fotofachangestellte überhaupt nicht und hat sich schon vor der Lehrabschlussprüfung Visitenkarten mit der Berufsbezeichnung Fotografin drucken lassen!» Leider ist dies in unserer Branche kein Einzelbeispiel und schon fast üblich, dass man sich mit fremden Federn schmückt, denn welcher selbständige oder leitender Fotofachangestellte will die Bezeichnung -Angestellter in seinen Ausweisen und Zeugnissen? In anderen Branchen gibt es auch differenzierte Berufsbezeichnungen mit verwandter Ausbildung und es käme keinem Automechaniker in den Sinn sich Automechaniker zu nennen, und auch ein Zimmermann ist kein Schreiner, obwohl er das gleiche Material bearbeitet. Für unsere neuen Berufsbezeichnungen haben wir bis jetzt zwei Vorschläge:

1. Wie schon erwähnt, Fotofachangestellte/r mit Fachrichtung -Fotografie, -Finishing, -Fachlabor und -Beratung/Verkauf.
2. Fotofachfrau oder Fotofachmann mit Fachrichtung ...

Also, liebe Berufskolleginnen und Kollegen, Lehrerinnen und Lehrer, jetzt haben Sie noch die Möglichkeit, bei der Änderung der Berufsbezeichnung und der Ausbildungsform mitzuwirken und gute Vorschläge zu unterbreiten. Im nachhinein, wenn der Entscheid gefällt ist und die Reglemente ausgearbeitet wurden, ist es zu spät, auch wenn dann plötzlich alle glauben, gescheiterte und bessere Vorschläge gehabt zu haben!

Euer Präsi Paul Schenk info@fotofachhandel.ch

Paul Schenk, SVPG-Präsident, 3800 Unterseen Tel: 033 823 20 20, Fax:--21

Neue Batterien von Kodak

Kodak bringt ein neues Batterie-Sortiment unter dem Namen Kodak «Max». Die Batterien sind attraktiver verpackt, erfreuen sich einer längeren Lebensdauer und sind besser gegen Korrosion und Auslaufen geschützt. Das besondere Plus an den Kodak Max Batterien ist die deutlich schnellere Blitzladezeit. Das Sortiment umfasst 22 Typen, von 1.5 Volt (AA) Alkali bis zur 9 Volt Lithium K9V Batterie, sowie die Silberoxyd-Typen 1,5 Volt S76 und 6 Volt S28. Die neuen Batterien werden nach Angaben von Kodak ausgeliefert, sobald die aktuellen Lagerbestände abgebaut sind. Wichtig für den Fachhandel: Die Artikel-Nummern haben geändert und auch die EAN Strichcodes sind teilweise neu.

Kodak SA, 1020 Renens, Tel.: 021 631 01 11.



entschuldigung

Unbefriedigende Druckqualität

Auf Grund eines technischen Fehlers unserer Druckerei sind die Abbildungen in Fotointern Ausgabe 14/01 zu hell ausgefallen. Als Folge davon hat natürlich auch der Vergleichstest der Digitalkameras der Oberklasse ab Seite 9 an Aussagekraft und Vergleichbarkeit verloren.

Wir bitten unsere Leser und Inserenten für diese unterdurchschnittliche Druckqualität um Entschuldigung.

INFO-ECKE OLYMPUS

CAMEDIA E-20P SO MACHT FOTOGRAFIEREN SPASS



Die E-20P ist mit 5 Megapixel ein echtes Multitalent, mit einer Vielzahl innovativer Bildoptimierungs- und Aufnahmefunktionen sowie der Möglichkeit einer extrem schnellen Verschlusszeit. Mit dem leistungsstarken 4fach Zoom-Objektiv (F2,0/F2,4; entspricht 35-140mm einer Kleinbildkamera) und eingebautem Blitz beeindruckt sie gleichermaßen im Studio als auch bei Außeneinsätzen. Ob für Werbe- und Porträtfotografie oder bei Natur- und Sportaufnahmen, das neue CAMEDIA-Digitalkamera-Highlight ist in jedem Fall eine erste Wahl für anspruchsvolle Digitalfotografen.

Für weitere Informationen stehen Ihnen unsere Gebietsverkaufsleiter und unser Verkaufsbüro gerne zur Verfügung.

OLYMPUS

THE VISIBLE DIFFERENCE

Photography · Endoscopy · Microscopy · Diagnostics · Communications

Postfach, 8603 Schwerzenbach, Tel. 01 947 66 62, Fax 01 947 66 55
www.olympus.ch

das besondere buch

Leon Kellenberger: «Farben aus der Ferne»

Bildbände gibt es wie Sand am Meer. Reisefotografen auch. Und alle haben sie das eine Ziel: Ihren Bildband zu publizieren. Bei Leon Kellenberger ist das alles anders. Zeit seines Lebens hat er fremde Länder bereist, war in den USA, hat Indien, Nepal, Japan und andere exotische Länder besucht. Stets getrieben von einer schier unbändigen Neugierde, hat er die abgelegensten Regionen der Erde gesucht. Man bedenke: Das war zu einer Zeit als es noch keine Pauschalreisen, keine Grossraumjets und keine Neckermänner gab.

Menschen, ihr Alltag, ihre Umwelt, wurden zu einem festen Bestandteil seiner Bilder. Und noch etwas wurde zum Markenzeichen Kellenbergers: Die Farbe. Zu einer Zeit, als die Farbfotografie noch in den Kinderschuhen steckte, von vielen als zu kompliziert und zu teuer angesehen wurde, begann Kellenberger konsequent mit der Farbe zu arbeiten. Kellenberger war kein Profifotograf. Er war engagierter Amateur. Doch trotzdem (oder gerade deshalb?) hat er es verstanden, mehr als einfach nur farbige Bilder zu machen.

Kellenberger hat die Öffentlichkeit nie gesucht. Er zeigte seine Bilder und Filme lediglich im Verwandten- und Freundeskreis, bis auf wenige Veröffentlichungen in «Fotopopulär» und «Photographie». Tausende von Bildern hat Leon Kellenberger in über fünf Jahrzehnten gemacht. «Mit der Bildarchivierung habe ich nie einen sonderlichen Aufwand betrieben. Ich fotografiere lieber...», gestand er in einem Gespräch mit Urs Tillmanns. Dass das vorliegende Buch trotzdem entstehen konnte, ist seinem Sohn Ralph Kellenberger zu verdanken, der das fotografische Vermächtnis seines 1996 verstorbenen Vaters minutiös aufarbeitete und verwaltet.

Der Bildband «Farben aus der Ferne» enthält neben über 150 Bildern auch Essays von Ralph Kellenberger, Kulturwissenschaftler und Publizist, Evi Kliehmann, Malerin, Schriftstellerin, Dichterin sowie Fachpublizist Urs Tillmanns. Das Buch ist im Buchhandel oder im Fotointern-bookshop erhältlich.

Ralph Kellenberger: Farben aus der Ferne – Reisefotografie von Leon Kellenberger, 176 Seiten, Softbound, Benteli Verlag ISBN 3-7165-1241-9

Fotointern-bookshop, Postfach 1083, 8212 Neuhausen, Tel. 052 675 55 75
www.fotointern.ch. Fr. 68.– (zuzüglich Porto + Verpackung Fr. 12.–)